



We create chemistry

## Virtuelles Anlegerforum der Schutz- gemeinschaft der Kapitalanleger

Andrea Wentscher, IR Manager Privatanleger

28. März 2023



# Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

*Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Diese sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Kapitel Chancen und Risiken auf den Seiten 157 bis 167 des BASF-Berichts 2022 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die in dieser Präsentation getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.*

# Agenda

- 1. Berichterstattung  
Gesamtjahr 2022**
2. Maßnahmen zur Steigerung  
der Wettbewerbsfähigkeit
3. Wachstumsprojekte und  
Nachhaltigkeitsziele

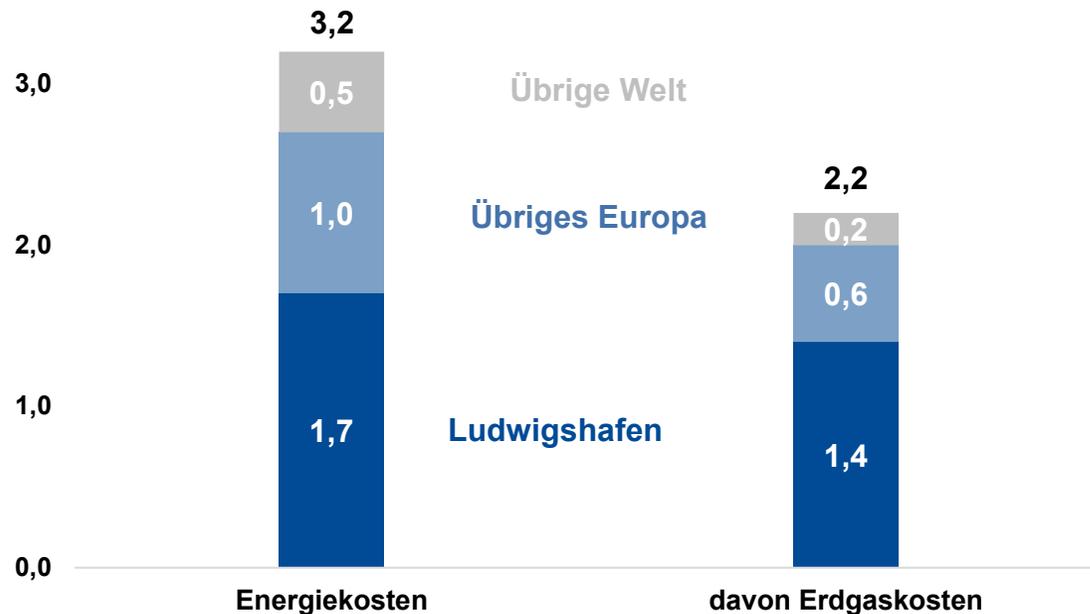


# BASF-Gruppe Q4 2022 und Gesamtjahr 2022: Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen	Q4 2022	Änderung	Gesamtjahr 2022	Änderung
	Millionen €	%	Millionen €	%
Umsatz	19.323	-2,3	87.327	11,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.401	-35,7	10.762	-5,2
EBITDA	1.389	-38,3	10.748	-5,3
EBIT vor Sondereinflüssen	373	-69,6	6.878	-11,5
EBIT	119	-90,3	6.548	-14,7
Ergebnis nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen	-4.847	.	-627	.

# Im Gesamtjahr 2022 hatte BASF weltweit 3,2 Milliarden € höhere Energiekosten

## Zusätzliche Energiekosten<sup>1</sup> 2022 ggü. 2021 Milliarden €

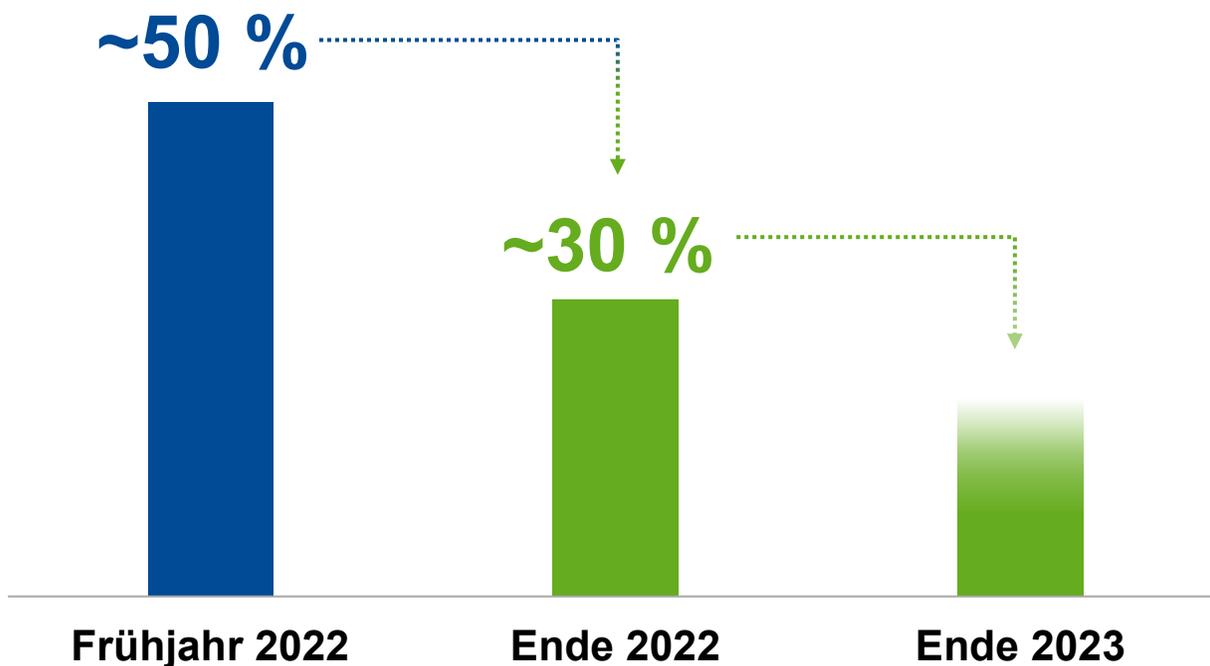


## Gesamtjahr 2022 verglichen mit 2021:

- 3,2 Milliarden € höhere Energiekosten weltweit
- 2,2 Milliarden € durch höhere Erdgaskosten weltweit
- 2,0 Milliarden € Mehrkosten für Erdgas in Europa, trotz eines um 33 % geringeren Gasverbrauchs:
  - Erdgasverbrauch von BASF in Europa 2022: ~32 TWh ggü. 48 TWh im Jahr 2021
- 1,4 Milliarden € höhere Erdgaskosten am Standort Ludwigshafen, trotz eines um 35 % geringeren Gasverbrauchs:
  - Erdgasverbrauch BASF-Standort Ludwigshafen 2022: ~24 TWh ggü. ~37 TWh im Jahr 2021

# Technische Optimierungen und Substitution von Erdgas senken den Minimalbedarf am Standort Ludwigshafen deutlich

Minimalbedarf an Erdgas  
in % des durchschnittlichen Verbrauchs 2021



## Umgesetzte Maßnahmen 2022

- Optimierte Steuerung des Produktionsverbunds, z.B. durch Verwendung des Nebenprodukts Ethan aus BASF-Steamcrackern zur Versorgung unserer Acetylen-Anlage
- Höhere Importmenge von Basischemikalien, z.B. Ammoniak, Butandiol; Wechsel auf Stromimporte
- Heizöl statt Erdgas für Dampferzeugung
- Inbetriebnahme einer erdgasunabhängigen Teilanlage in der Synthesegasanlage

## Geplante Maßnahmen bis Ende 2023

- Umrüstung von Gas-Turbinen in den Gaskraftwerken auf bivalenten Betrieb (Einsatz von Heizöl oder Erdgas)

# Prioritäten für die Mittelverwendung

## 1 Organisches Wachstum

- Sachinvestitionsbudget 2023: 6,3 Milliarden €
- Rund 2,3 Milliarden € an Forschungs- und Entwicklungskosten pro Jahr

## 2 Progressive Dividende

- Jährliche Erhöhung der Dividende je Aktie angestrebt, basierend auf einem starken freien Cashflow
- Solide Bilanz unterstützt Dividendenpolitik

## 3 Portfolio- management

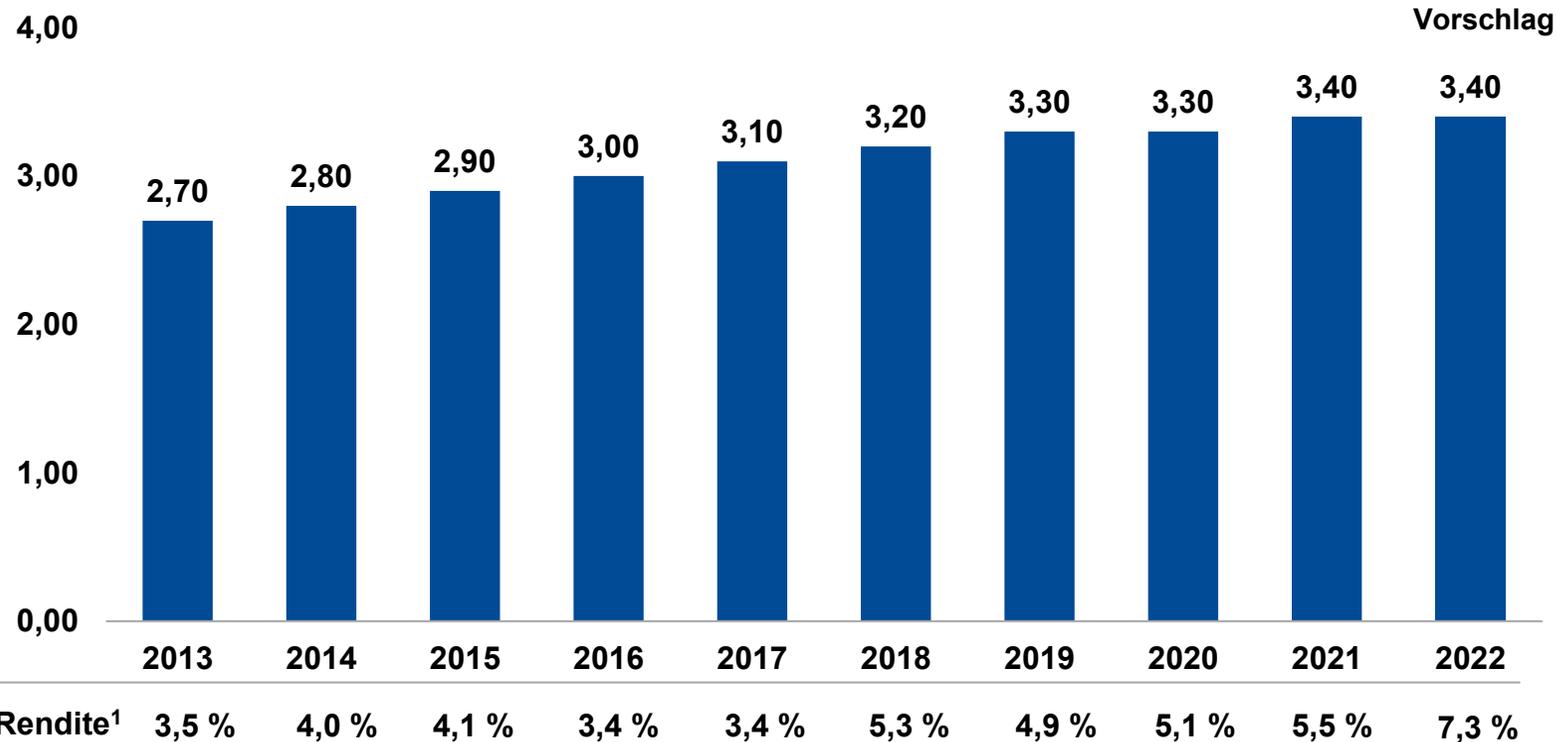
- Stärkung des Portfolios durch ausgewählte M&A-Aktivitäten unter Wahrung der Preisdisziplin
- Fokussierung des Portfolios durch weitere Devestitionsmaßnahmen

## 4 Aktien- rückkäufe

- Aktienrückkäufe sind Teil unseres Instrumentariums, werden aber derzeit nicht weiter genutzt
- Rückkauf eigener Aktien für ~1,4 Milliarden € zwischen Jan. 2022 und Feb. 2023

# Attraktive Rendite für Aktionäre – auch in herausfordernden Zeiten

Dividende pro Aktie  
€



## Eckdaten 2022

- Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung von 3,40 € je Aktie
- Dies entspricht einer Ausschüttung von 3,0 Milliarden €<sup>2</sup>, die vollständig durch unseren Free Cashflow von 3,3 Milliarden € gedeckt ist
- Dividendenrendite von 7,3 % auf Basis des Aktienkurses von 46,39 € zum Jahresende 2022

<sup>1</sup> Dividendenrendite auf Basis des Aktienkurses am Jahresende

<sup>2</sup> Basierend auf den 893.854.929 ausstehenden Aktien zum 31. Dezember 2022

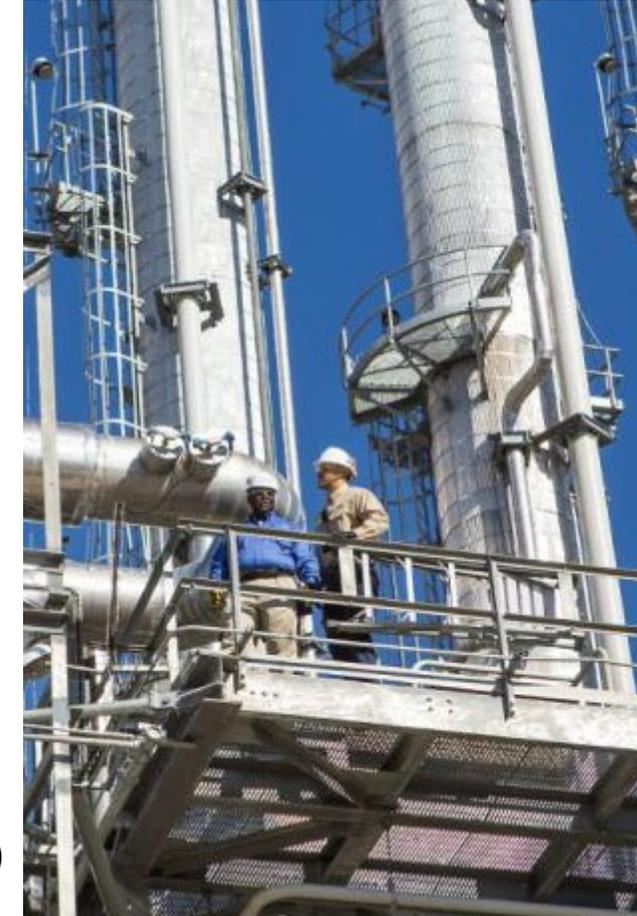
# Ausblick 2023 für BASF-Gruppe

## Ausblick 2023

Umsatz	84 Milliarden € – 87 Milliarden €
EBIT vor Sondereinflüssen	4,8 Milliarden € – 5,4 Milliarden €
ROCE	7,2 % – 8,0 %
CO <sub>2</sub> -Emissionen	18,1 – 19,1 Millionen Tonnen

## Zugrundeliegende Annahmen (Vorjahreswerte in Klammern)

- Wachstum Bruttoinlandsprodukt: 1,6 % (3,0 %)
- Wachstum Industrieproduktion: 1,8 % (2,5 %)
- Wachstum Chemieproduktion: 2,0 % (2,2 %)
- Durchschnittlicher Euro/Dollar Wechselkurs: 1,05 US\$/€ (1,05 US\$/€)
- Durchschnittlicher Jahres-Ölpreis (Brent): 90 US\$/Barrel (101 US\$/Barrel)



# Agenda

1. Berichterstattung  
Gesamtjahr 2022
- 2. Maßnahmen zur Steigerung  
der Wettbewerbsfähigkeit**
3. Wachstumsprojekte und  
Nachhaltigkeitsziele



# Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

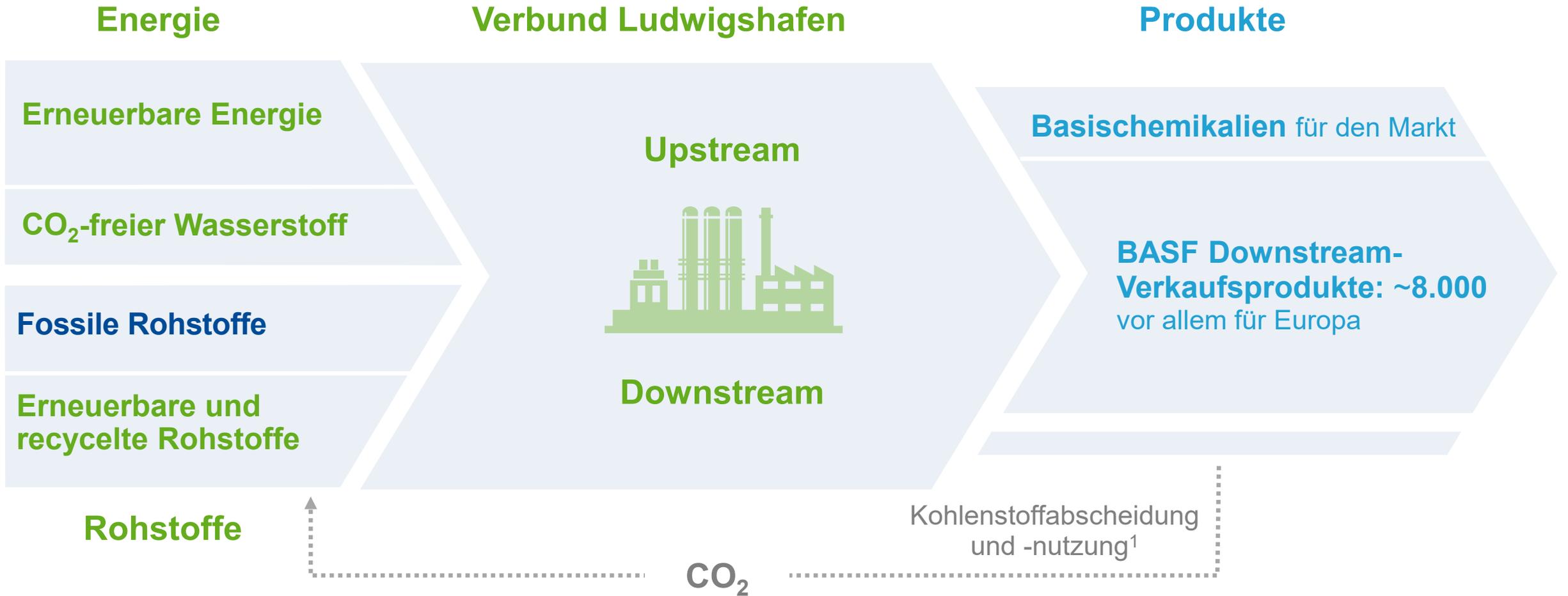
- Erwartete jährliche Kosteneinsparung bis Ende 2024: **>500 Millionen €**
- Voraussichtlich betroffene Stellen: **~2.600<sup>1</sup>**

**Kostenein-  
sparprogramm**  
mit Fokus auf  
Europa

**Anpassung der  
Verbund-  
strukturen**  
in Ludwigshafen

- Erwartete jährliche Kosteneinsparung bis Ende 2026: **>200 Millionen €**
- Voraussichtlich betroffene Stellen: **~700**

# Der Verbundstandort Ludwigshafen – Vision für die Zukunft



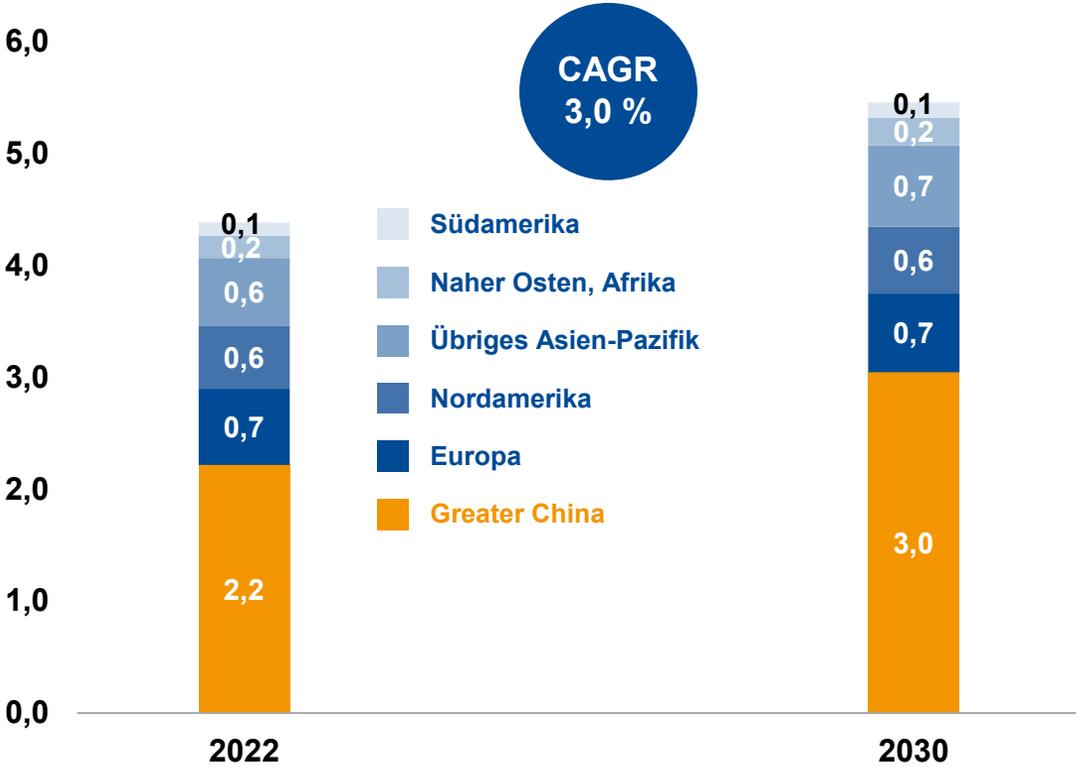
# Agenda

1. Berichterstattung  
Gesamtjahr 2022
2. Maßnahmen zur Steigerung  
der Wettbewerbsfähigkeit
- 3. Wachstumsprojekte und  
Nachhaltigkeitsziele**

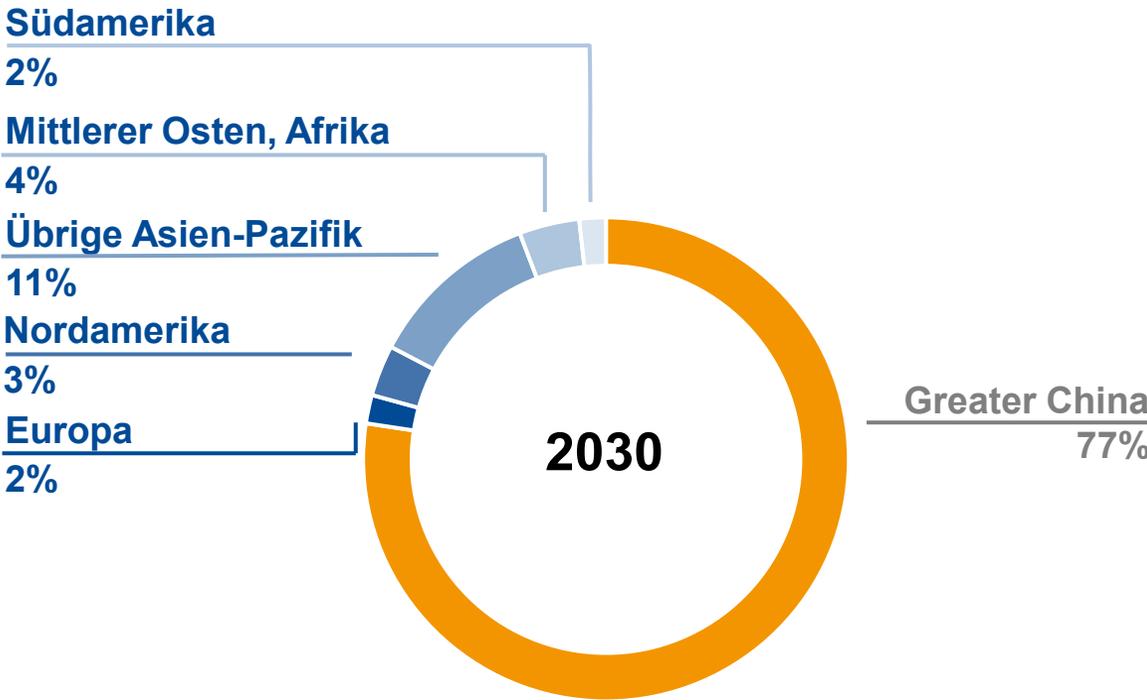


# China ist der Wachstumsmotor für die weltweite Chemieproduktion: 3/4 des Wachstums werden bis 2030 aus Greater China kommen

## Reale Chemieproduktion<sup>1</sup> Billionen US\$



## Anteil am absoluten Wachstum der Chemieproduktion nach Regionen %



Quelle: BASF <sup>1</sup> Reale Chemieproduktion ohne Pharma, US\$ Basisjahr 2015  
Aufgrund von Rundungen lassen sich einzelne Werte nicht zu den dargestellten Summen addieren

CAGR: durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compound Annual Growth Rate)

# Hauptbauphasen des neuen Verbundstandorts in Zhanjiang, China – schrittweises Vorgehen

## Initiale Phase In Betrieb: 2022–2023

**Erste Downstream-Anlagen:**  
Performance Materials für die  
Automobil- und Konsumgüter-  
industrie

## Phase 1 Inbetriebnahme: ab 2025

Herz des Verbunds:  
**Petrochemicals und weitere  
Downstream-Anlagen**

## Phase 2 Inbetriebnahme: ab 2028

**Verbunderweiterung  
und Diversifizierung**

## Aktueller Stand

- Erste Downstream-Anlage im August 2022 in Betrieb genommen
- Bau der Anlagen der Phase 1 nach abschließender Genehmigung begonnen
- Schrittweises Vorgehen beim Bau ermöglicht Flexibilität, insbesondere in Phase 2



# Anteil an Chemieprodukten in Elektrofahrzeugen höher – Kathodenmaterialien stellen größte Wachstumsmöglichkeit dar

Anteil an Chemieprodukten pro Fahrzeug

Verbrennungsmotor



Elektro-  
antrieb



Wesentliche Beiträge<sup>1</sup>

Unterschied in Euro pro Auto im Vergleich zu konventionellen Fahrzeugen



Antrieb<sup>2</sup>



Kühlmittel



Kunststoffe



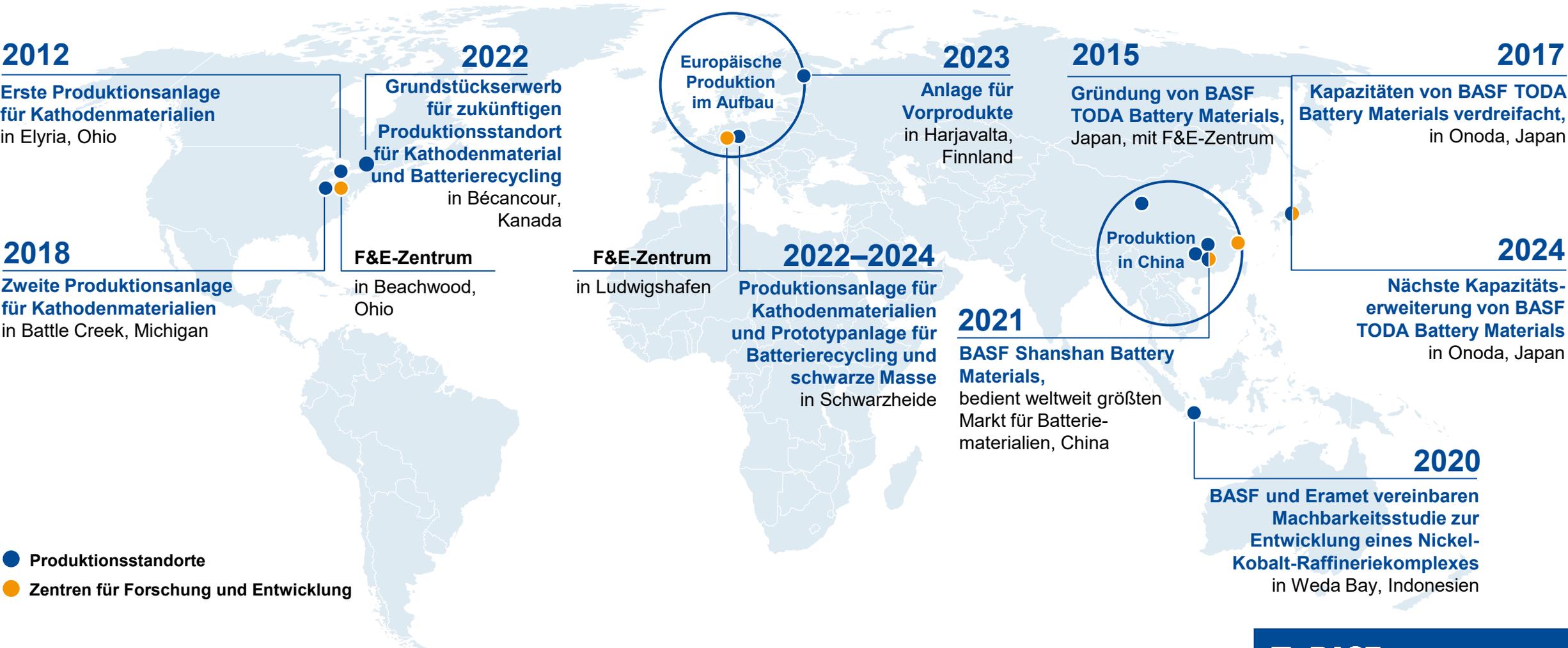
Lacke

Das Kathodenmaterial – die Schlüsselkomponente einer jeden Batteriezelle – erhöht den Anteil an Chemieprodukten im Vergleich zu einem heutigen Fahrzeug mit Verbrennungsmotor um mehr als das Doppelte

<sup>1</sup> Nur repräsentativ für die relative Veränderung der prognostizierten Umsätze

<sup>2</sup> Abgaskatalysator im Vergleich zu Kathodenmaterial (beide inkl. Metalle)

# BASF verfügt über Produktionsanlagen und F&E-Zentren in direkter Nähe zu wichtigsten Märkten für Elektrofahrzeuge



- Produktionsstandorte
- Zentren für Forschung und Entwicklung

# Unser Bekenntnis zum Pariser Klimaabkommen

**2030**

**25 %**

Reduktion der CO<sub>2</sub>-  
Emissionen  
(im Vergleich zu 2018)<sup>1</sup>

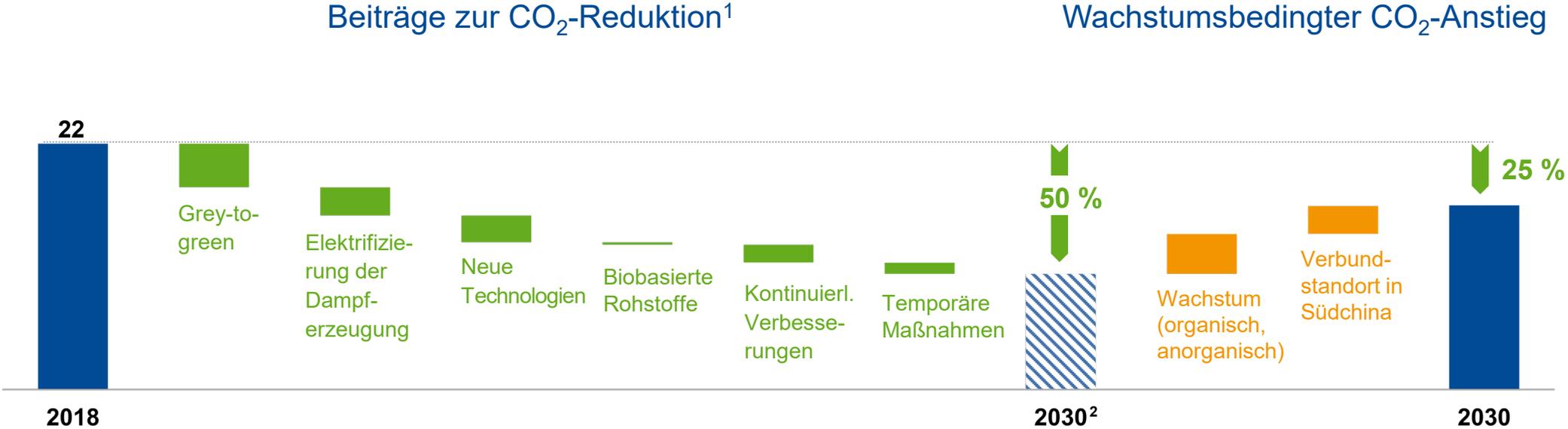
**2050**

**Netto-Null**  
CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>1</sup>

# Unser Weg zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 2018 bis 2030

## BASF-Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) 2018–2030

Millionen Tonnen

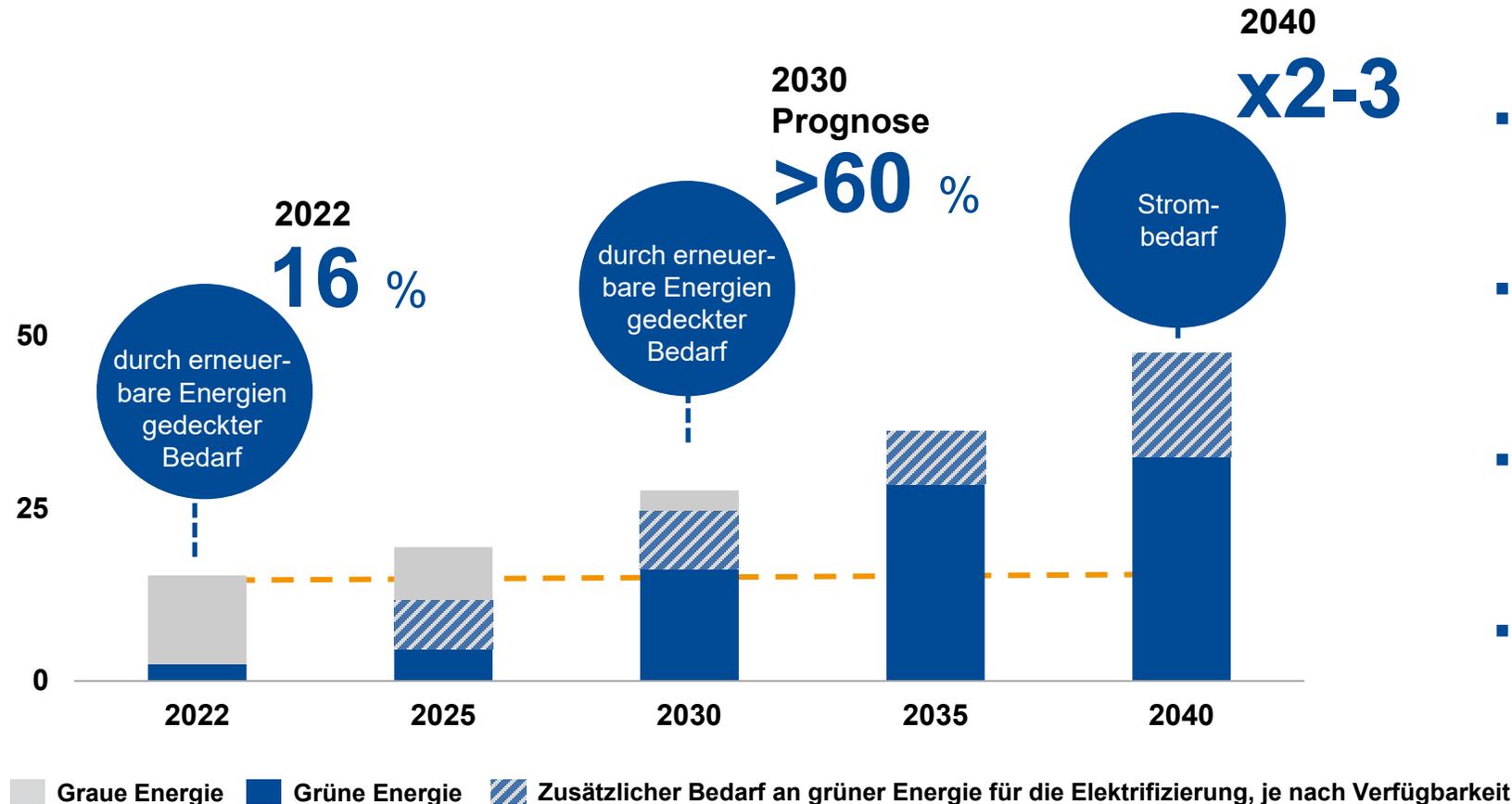


<sup>1</sup> CO<sub>2</sub>-Reduktion des im Vergleich zum Jahr 2018 unveränderten Geschäfts  
<sup>2</sup> CO<sub>2</sub>-Emissionen des im Vergleich zum Jahr 2018 unveränderten Geschäfts

# Zentraler Baustein zur Reduktion der Treibhausgasemissionen ist die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien

## BASF-Prognose für die weltweite Stromnachfrage und das Angebot an erneuerbaren Energien

Terawattstunden



- BASF strebt an, **bis 2030** mehr als **60 %** ihres Strombedarfs aus **erneuerbaren Quellen** zu beziehen
- **Signifikanter Anstieg** des **BASF-Stromverbrauchs** durch Elektrifizierung auf unserem Weg zu Netto-Null
- BASF verfolgt einen „**Make&Buy**“-Ansatz, um Zugang zu erneuerbarer Energie zu sichern
- **Wirtschaftliche Vorteile** erwartet durch frühzeitige Investitionen in Anlagen für erneuerbare Energie

# Dafür steht BASF

- Wettbewerbsvorteile durch **flexibles Verbundkonzept** für integrierte Produktion
- Strategischer Fokus auf **lokale Produktion für lokale Märkte** und auf **wachstumsstarke Marktsegmente**, wie zum Beispiel Batteriematerialien
- Branchenführer bei der **Gestaltung der Transformation zu Netto-Null-CO<sub>2</sub>-Emissionen** mit einem ambitionierten Carbon-Management-Programm
- **Leistungsstarke Innovationen** über ein breites Technologiespektrum, um Lösungen für verschiedene Kundenbranchen anzubieten und unsere Produktivität zu steigern
- Vielfältiges Team von **engagierten, fähigen und kreativen Mitarbeitenden**
- Langfristige **Wertschaffung** für Aktionäre und **attraktive Dividende**



We create  
chemistry  
for a  
sustainable  
future

# Wir stehen Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung

## BASF Investor Relations

Telefon: 0621 60-48230

E-Mail: [ir@basf.com](mailto:ir@basf.com)

Website: [www.basf.com/aktie](http://www.basf.com/aktie)





We create chemistry

# Die Segmente der BASF-Gruppe



## Chemicals

Das Segment Chemicals versorgt die anderen BASF-Segmente sowie Kunden mit Basischemikalien und Zwischenprodukten.

- Umsatz 2022: 14.895 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen 2022: 1.956 Millionen €



## Materials

Im Segment Materials bieten wir moderne Werkstoffe und Vorprodukte für Kunststoff- und kunststoffverarbeitende Industrien.

- Umsatz 2022: 18.443 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen 2022: 1.840 Millionen €



## Industrial Solutions

Das Segment Industrial Solutions entwickelt und vermarktet Inhalts- und Zusatzstoffe für industrielle Anwendungen, zum Beispiel Additive.

- Umsatz 2022: 9.992 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen 2022: 1.091 Millionen €



## Surface Technologies

Im Segment Surface Technologies bieten wir chemische Lösungen für Oberflächen und Fahrzeugserienlacke an sowie Batteriematerialien und Katalysatoren.

- Umsatz 2022: 21.283 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen 2022: 902 Millionen €



## Nutrition & Care

Das Segment Nutrition & Care produziert Inhaltsstoffe für Konsumgüter, etwa in den Bereichen Human- und Tierernährung sowie Reinigungsmittel und Körperpflege.

- Umsatz 2022: 8.066 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen 2022: 618 Millionen €



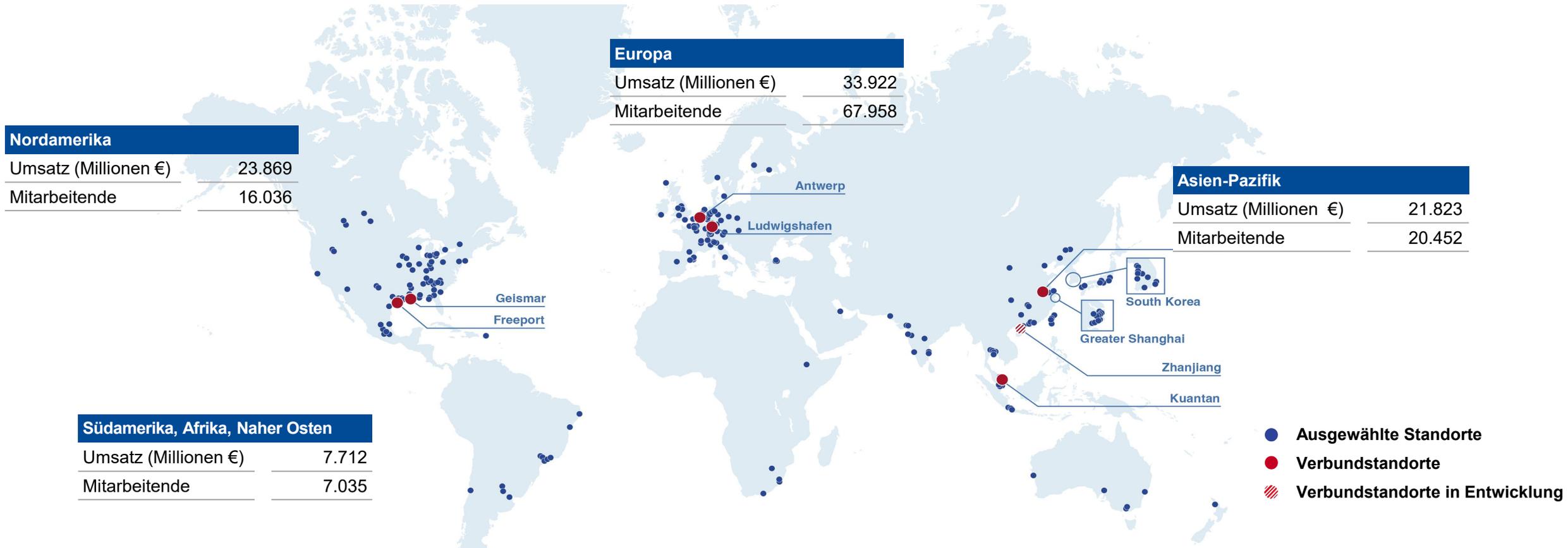
## Agricultural Solutions

Das Segment Agricultural Solutions ist integrierter Anbieter von Saatgut, Pflanzenschutzmitteln sowie digitalen Lösungen für die Landwirtschaft.

- Umsatz 2022: 10.280 Millionen €
- EBIT vor Sondereinflüssen 2022: 1.220 Millionen €

Sonstige nicht auf der Folie abgebildet:  
Umsatz 2022: 4.368 Millionen €, EBIT vor Sondereinflüssen 2022: -749 Millionen €

# Wir sind in allen Regionen in der Nähe unserer Kunden präsent



Nordamerika	
Umsatz (Millionen €)	23.869
Mitarbeitende	16.036

Europa	
Umsatz (Millionen €)	33.922
Mitarbeitende	67.958

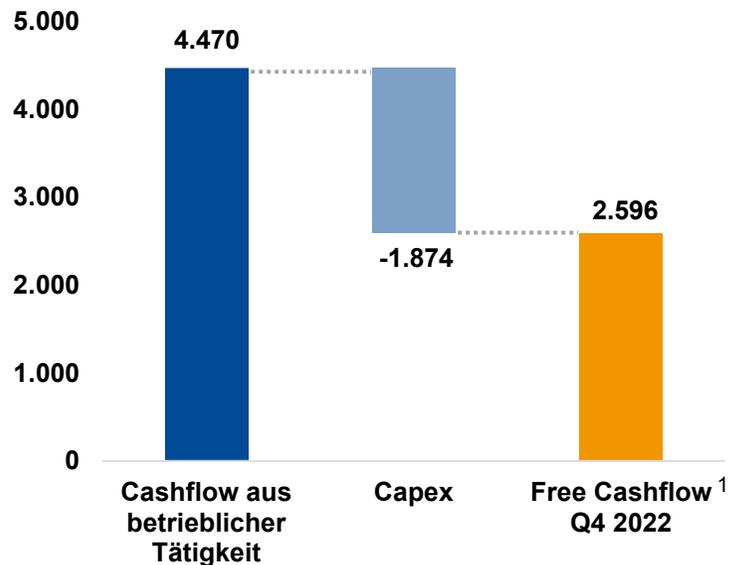
Asien-Pazifik	
Umsatz (Millionen €)	21.823
Mitarbeitende	20.452

Südamerika, Afrika, Naher Osten	
Umsatz (Millionen €)	7.712
Mitarbeitende	7.035

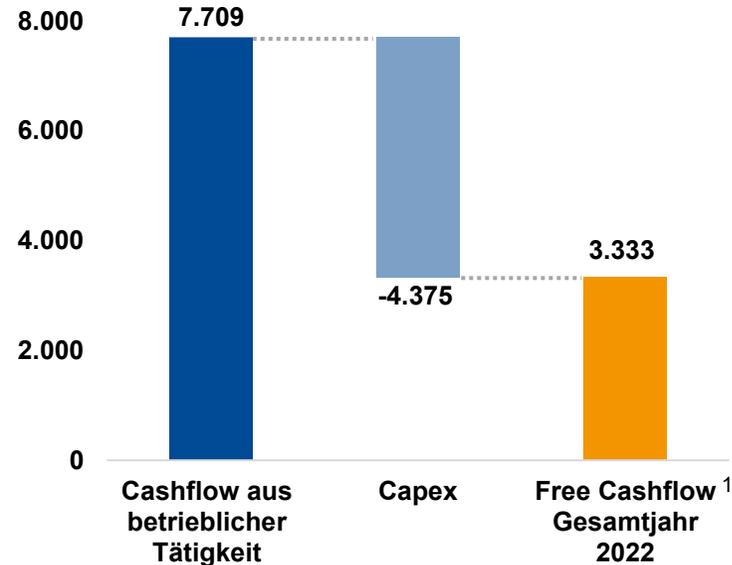
BASF-Umsatz nach Branchen 2022		
Direkte Kunden	> 20%	Chemie und Kunststoffe   Transport (jeweils)
	10–20%	Landwirtschaft   Konsumgüter (jeweils)
	< 10%	Bauindustrie   Elektronik   Energie und Rohstoffe   Gesundheit und Ernährung (jeweils)

# Starke operative Cashflow-Entwicklung in Q4 2022 erhöht den Free Cashflow im Gesamtjahr auf mehr als 3,3 Milliarden €

## Q4 2022 Millionen €



## Gesamtjahr 2022 Millionen €



## 2022 ggü. 2021

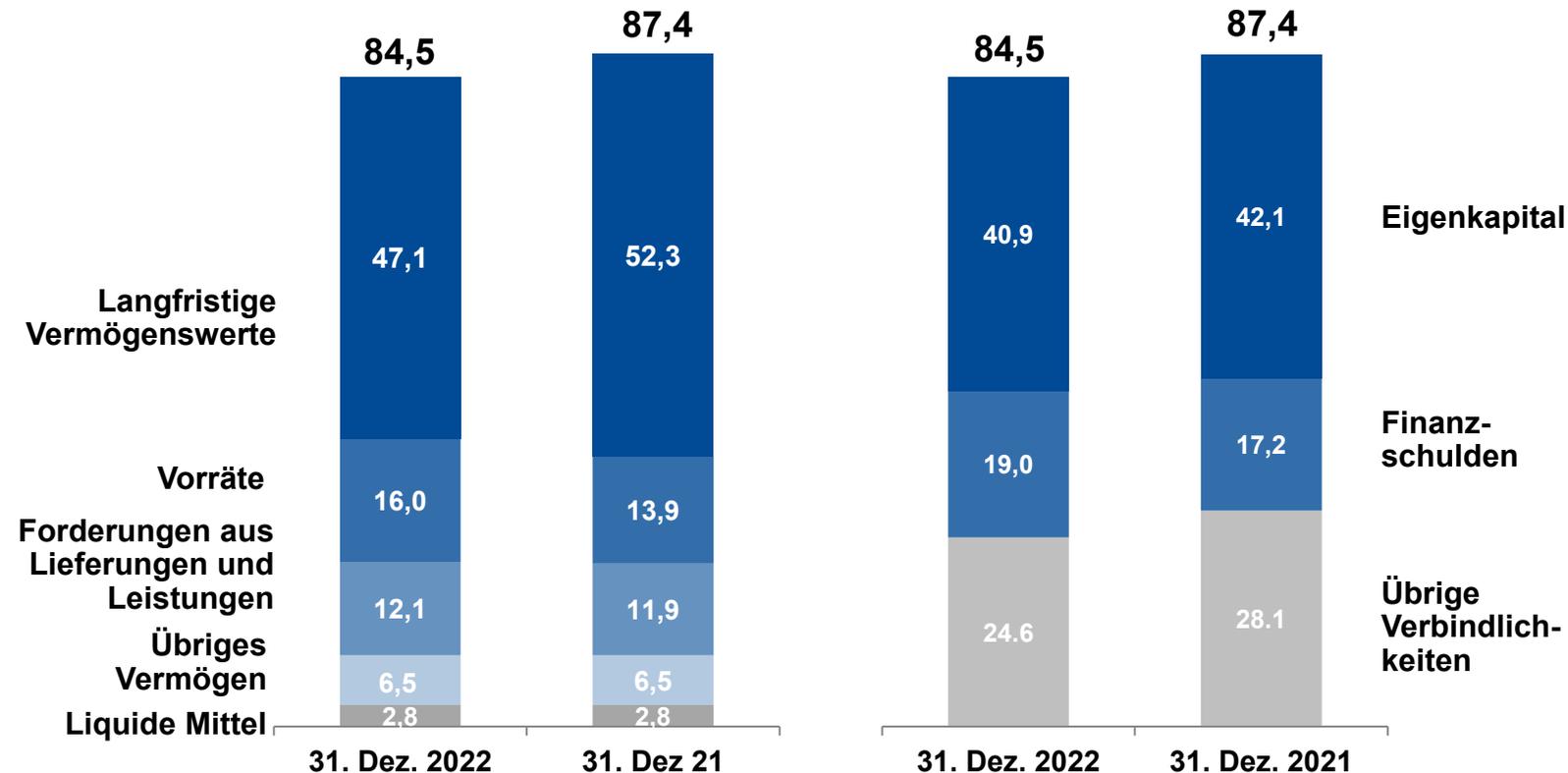
- **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** stieg um 0,5 Milliarden € auf 7,7 Milliarden €
- **Veränderungen des Nettoumlaufvermögens** führten zu einem Mittelabfluss von -0,6 Milliarden € im Vergleich zu -1,6 Milliarden € im Jahr 2021
- **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich auf -3,8 Milliarden € verglichen mit -2,6 Milliarden € im Jahr 2021
- **Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** stiegen um 24 % auf 4,4 Milliarden €
- **Free Cashflow** sank um -0,4 Milliarden € auf 3,3 Milliarden €

<sup>1</sup> Free Cashflow: Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex)

# Solide Bilanz

2022 vs. 2021

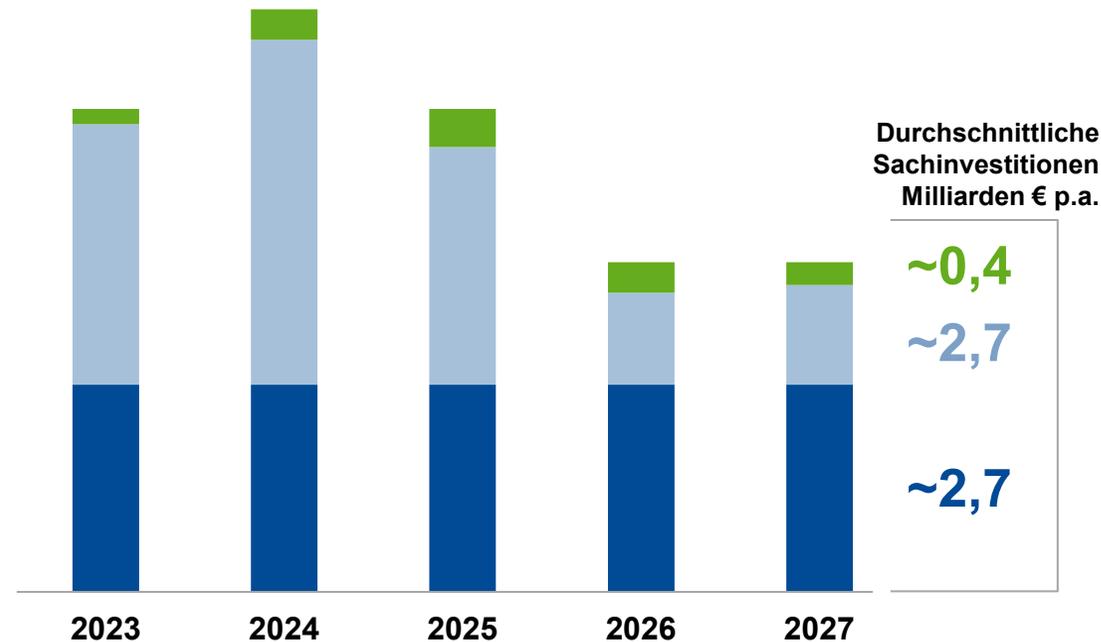
Milliarden €



- Rückgang der **Bilanzsumme** um 2,9 Milliarden € auf 84,5 Milliarden €
- **Langfristige Vermögenswerte** verringerten sich um 5,3 Milliarden € auf 47,1 Milliarden € vor allem aufgrund von Wertberichtigungen auf Beteiligung an Wintershall Dea AG
- **Kurzfristige Vermögenswerte** stiegen um 2,4 Milliarden € auf 37,4 Milliarden €, im Wesentlichen aufgrund höherer Vorräte und Anstieg der übrigen Forderungen und des sonstigen Vermögens
- **Nettoverschuldung** um 1,9 Milliarden € auf 16,3 Milliarden € gestiegen
- **Eigenkapitalquote**: 48,4% (31. Dezember 2021: 48,2%)

# Sachinvestitionen zur Unterstützung des zukünftigen organischen Wachstums erreichen Höhepunkt zwischen 2023 und 2025

Sachinvestitionsbudget nach Investitionsart  
Milliarden €, 2023–2027



- Investitionen in Netto-Null-Transformation
- Wachstumsprojekte: Zhanjiang Verbundstandort und Batteriematerialien
- Investitionen in bestehendes Geschäft

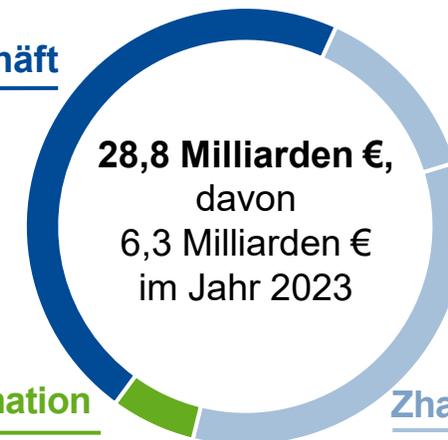
Sachinvestitionsbudget nach Investitionsart  
Milliarden €, 2023–2027

Investitionen in bestehendes Geschäft

Wachstumsprojekt: Batteriematerialien

Investitionen in Netto-Null-Transformation

Wachstumsprojekt: Zhanjiang Verbundstandort



# Wintershall Dea AG: Aktuelle Entwicklungen

## ▪ Aktuelle Entwicklungen in Russland

- Wintershall Dea wurde in Russland wirtschaftlich enteignet
- Wintershall Dea hat praktisch keine Möglichkeit mehr, auf ihre Beteiligungen in Russland Einfluss zu nehmen

## ▪ Entscheidung von Wintershall Dea, sich vollständig aus Russland zurückzuziehen

- Eine Fortführung der Geschäftstätigkeit in Russland ist nicht vertretbar
- Wintershall Dea beabsichtigt daher, Russland in geordneter Weise und unter Einhaltung aller anwendbaren gesetzlichen Verpflichtungen vollständig zu verlassen

## ▪ Auswirkungen auf Ergebnis und Cashflow der BASF-Gruppe

- Nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen beliefen sich im Jahr 2022 auf 6,5 Milliarden €, davon 4,7 Milliarden € im 4. Quartal 2022, was das Beteiligungsergebnis entsprechend reduzierte
- Wintershall Dea führte rund 1 Milliarde € an Dividenden an BASF ab und leistete damit einen starken Beitrag zum Cashflow der BASF-Gruppe im Jahr 2022

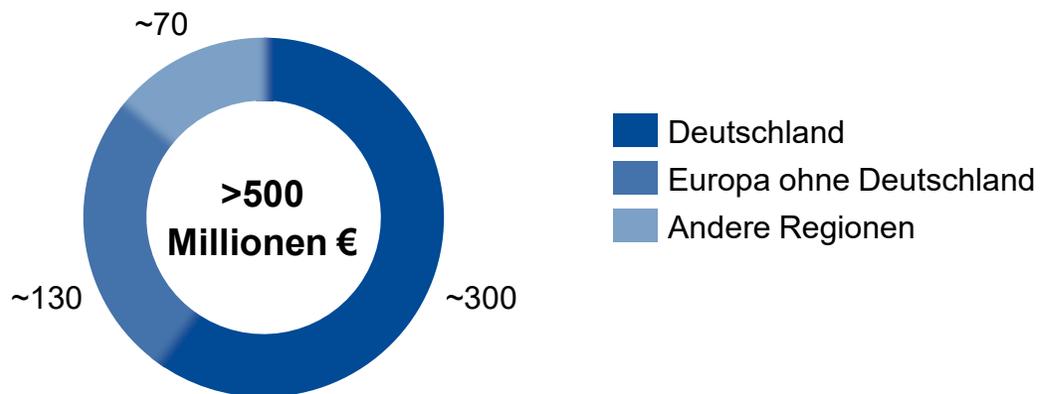
## ▪ Monetarisierung von Wintershall Dea

- BASF hält an ihrem strategischen Ziel fest, ihren Anteil an Wintershall Dea zu veräußern

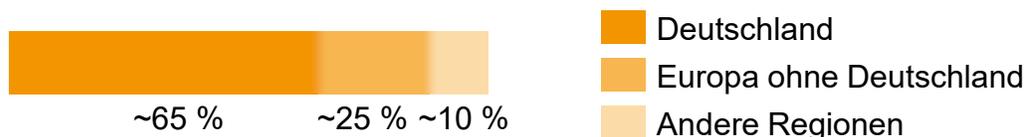
# Kosteneinsparprogramm mit Fokus auf Europa erfolgreich gestartet

## Erwartete Kosteneinsparungen ab Ende 2024

Millionen €



## Erwartete Aufteilung der betroffenen Stellen



- Ab Ende 2024 werden **jährliche Kosteneinsparungen von mehr als 500 Millionen €** außerhalb der Produktion erwartet; etwa die Hälfte der Einsparungen sollen am Standort Ludwigshafen realisiert werden
- Schwerpunkte für die Kosteneinsparungen sind Service-, Unternehmens- und Forschungsbereiche sowie die Konzernzentrale; der Fokus liegt auf Europa, vor allem Deutschland
- **Definierte Maßnahmen umfassen:**
  - Konsequente Bündelung von Dienstleistungen in Hubs
  - Vereinfachung von Leitungsstrukturen in Unternehmensbereichen
  - Bedarfsgerechter Zuschnitt von Dienstleistungen und Aktivitäten
  - Neuausrichtung und Effizienzsteigerung von F&E-Aktivitäten
- Nettoeffekt auf **rund 2.600 Stellen** weltweit erwartet; diese Zahl beinhaltet neu zu schaffende Stellen, vor allem in Hubs
- **Erwartete Programmkosten von etwa 400 Millionen €** umfassen Abfindungen, Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie Umzugskosten
- Arbeitnehmerververtretungen in allen relevanten Gremien wurden und werden involviert

# Gründliche Analyse der Verbundstrukturen in Ludwigshafen in den zurückliegenden Monaten

Analysiert wurden Faktoren wie

- **Wettbewerbsfähigkeit**
- **Produktionskosten**
- **Energie- und CO<sub>2</sub>-Intensität**
- **Vertragliche Verpflichtungen**
- Potenzielle Auswirkungen auf die **Beschäftigten**

Identifiziert wurden **kritische Strukturen** und **Abhängigkeiten** zwischen zentralen Wertschöpfungsketten

**Wettbewerbsfähigkeit erhöhen** und gleichzeitig die **Kontinuität profitabler Geschäfte** sicherstellen

# Maßnahmen verbessern strukturell die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Ludwigshafen und tragen zum Netto-Null-Ziel bei

Betroffene Produktionsanlagen

**10 % des Anlagen-  
Wiederbeschaffungswerts  
am Standort**

Fixkosteneinsparungen

**>200** Millionen €  
pro Jahr

Erdgasbedarf

**-4,8** TWh/a  
(~15 % von 2021)

Voraussichtlich betroffene Stellen

**~700**

Strombedarf

**-0,7** TWh/a  
(~11 % von 2021)

CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>1</sup>

**-0,9** Mt/a  
(~12 % von 2021)

# Ammoniak-Wertschöpfungskette wird schrittweise gestrafft, ohne die profitablen Downstream-Geschäfte zu beeinträchtigen

## Begründung

- **Abhängigkeit** von **Caprolactam-Export-Markt** mit niedrigen Margen **reduzieren** und die **Caprolactam-Kapazitäten** an die Kernnachfrage in Europa **anpassen**
- **Sicherstellung der Caprolactam-Versorgung für europäische Kunden** durch die BASF-Anlage in Antwerpen/Belgien

## Maßnahmen und Ergebnisse

- Schließung der **Caprolactam-Anlage** in Ludwigshafen; Anpassung der Kapazitäten von Vor- und Nebenprodukten durch die Schließung einer **Ammoniak-Anlage** sowie von **Anlagen zur Düngemittelherstellung**
- Optimierung unserer **Produktion für Polyamid 6** in Ludwigshafen, um dieses Kerngeschäft von BASF zu stärken
- Insgesamt **signifikante Fixkostenreduktion** und Straffung der Anlagenstruktur; **reduzierte Abhängigkeit** von **Erdgas** und **niedrigere CO<sub>2</sub>-Emissionen** aus der Produktion



# Reduzierung des Produktionsumfangs für Adipinsäure sichert profitable Eigenabnahme und ermöglicht weitere Anlagenoptimierung

## Begründung

- **Abhängigkeit vom Adipinsäure-Handelsmarkt mit niedrigen Margen reduzieren**; Fokus auf profitables Geschäft und **Wertbeitrag** in der Wertschöpfungskette **durch die Umstellung auf Polyamide 6.6 erhöhen**
- **Reaktion** auf veränderte Angebots- und Nachfragesituation in Europa auf Grund von **schwacher Nachfrageentwicklung** für Adipinsäure in Europa, Naher Osten, Afrika und des **signifikanten Kapazitätsausbaus in Asien**

## Maßnahmen und Ergebnisse

- **Reduktion der Adipinsäure-Produktionskapazitäten in Ludwigshafen** wird die Kosteneffizienz insgesamt verbessern; die **Adipinsäure-Produktion in Chalampé, Frankreich, bleibt unverändert**
- **Polyamid 6.6-Kapazitäten in Ludwigshafen bleiben unverändert**
- **Schließung der Cyclohexanol- und Cyclohexanon-** sowie der **Schwersoda-Anlagen in Ludwigshafen**
- Signifikante **Reduktion des Energiebedarfs** und damit einhergehend **niedrigere CO<sub>2</sub>-Emissionen** – Adipinsäure ist einer der Hauptenergieverbraucher in Ludwigshafen



# Schließung der TDI-Anlage als Reaktion auf stark gestiegene Inputkosten und geringeres Marktwachstum

## Begründung

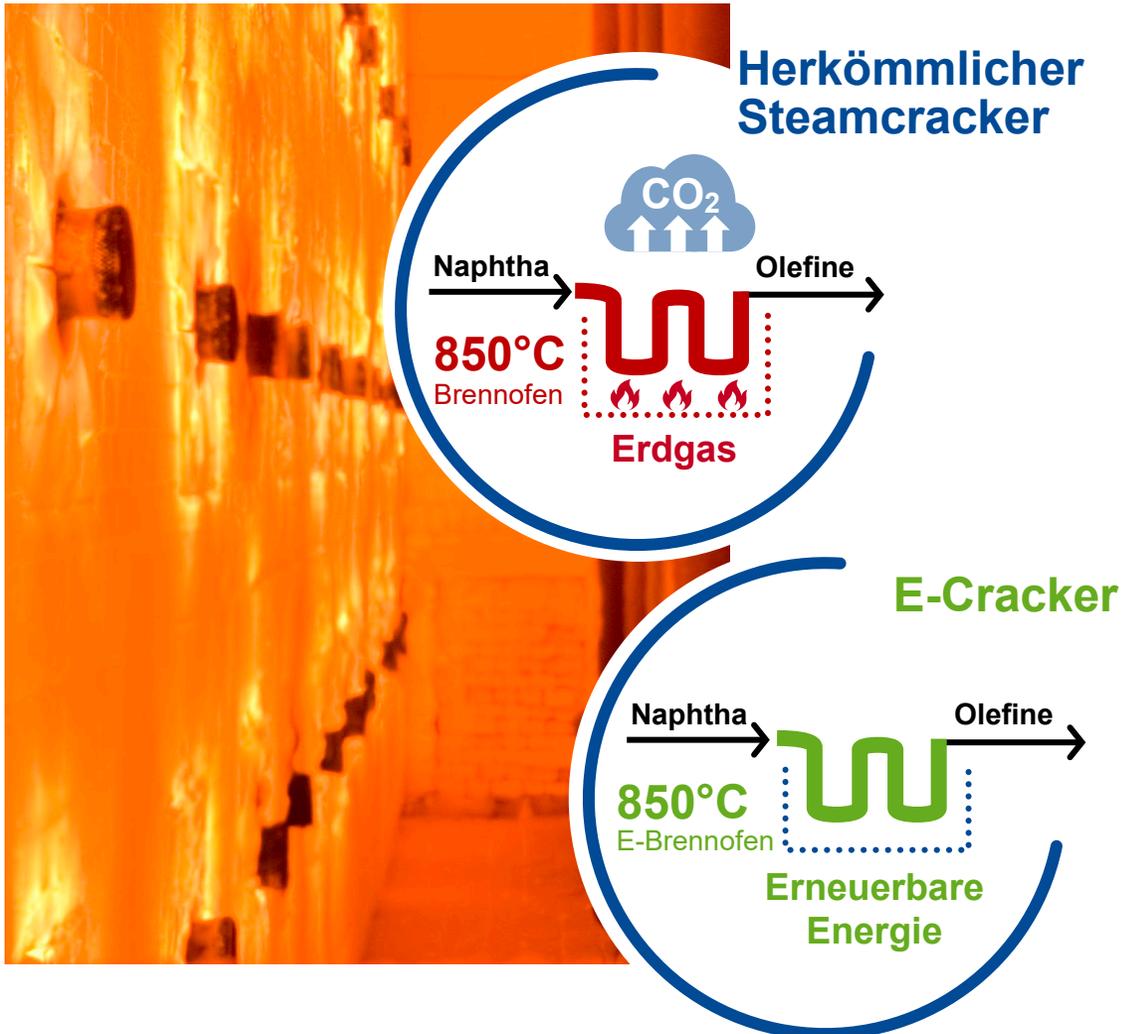
- **Schwache Nachfrageentwicklung** für TDI<sup>1</sup> in Europa, Naher Osten, Afrika über die zurückliegenden Jahre
- **Energiekostenumfeld** in Europa hat die **Situation** für die TDI-Produktion in Ludwigshafen weiter **verschlechtert**
- TDI-Anlage in Ludwigshafen hat die Erwartungen von BASF hinsichtlich der **wirtschaftlichen Leistung** nicht erfüllt

## Maßnahmen und Ergebnisse

- **Schließung** der **TDI-Anlage** einschließlich Anlagen für die Vorprodukte **TDA<sup>1</sup>** and **DNT<sup>1</sup>** führt zu einer signifikanten Reduktion der Fixkosten und einem verbesserten Cashflow-Beitrag
- **Dauerhaft zuverlässige Belieferung europäischer TDI-Kunden durch globalen Verbund der BASF sichergestellt**; insgesamt höhere Auslastung von wettbewerbsfähigen TDI-Anlagen in Asien und Nordamerika
- **Reduzierte Abhängigkeit** von **Erdgas** und **niedrigere CO<sub>2</sub>-Emissionen** aus der Produktion



# Baubeginn der weltweit ersten Demonstrationsanlage für großtechnische elektrisch beheizte Steamcracker-Öfen



- Bau einer Demonstrationsanlage am Verbundstandort Ludwigshafen in **Kooperation mit SABIC und Linde** gestartet
- Potenzial zur **Verringerung** der prozessbedingten **Emissionen um mindestens 90 %**
- **Förderung gewährt** durch Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
- **Inbetriebnahme** der Demonstrationsanlage ist für **2023 geplant**

GEFÖRDERT DURCH:



Aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages.